

GEMEINDENACHRICHTEN

Focus

Baumgarten - Oberweiden - Zwerndorf

Neues in Weiden an der March

- Der Blauglockenbaum
 - · Das Marchfeld wird mobil
 - Neues Wasserwerk in Oberweiden
 - Der Siegelring des Richters / Baumgarten
 - · Spring-, und Dressurpferde in Oberweiden
 - · Der Kieferborkenkäfer im Bezirk Gänserndorf
 - Diabetes eine Selbsthilfegruppe wurde gegründet
 - Straßensanierung B49 zw. Zwerndorf und Baumgarten



Was das Blut für den Menschen, ist das Wasser für die Erde.

© Hermann I ahm (*1948)



Seite	Beitrag
3	Wort des Bürgermeisters
4	Unser neues Wasserwerk
7	Tag des Zivilschutzes
10	Tatort WC
11	Baustelle B49
12	Das Marchfeld wird mobil
13	Der Kiefernborkenkäfer
15	Der Siegelring des Richters
17	Die March
18	VOR / Autofreier Tag
19	Termine
20	Wochenenddienste der Ärzte
21	Mitteilung der Pfarre
22	Gemeindebücherei
25	Kulturverein Oberweiden
27	Musikverein Oberweiden
28	Seniorenbund Zwerndorf
30	Lebenshilfe Baumgarten
31	Menschen aus der Gemeinde
32	Blaulicht
34	Kinderpolizei
35	Von Weidner für Weidner
36	Wasser sparen
37	Hitzerekord in Österreich
38	Gestüt Kronlechner
40	Blauglockenbaum
41	Diabetes / Selbsthilfegruppe
42	Oberweiden im TV
43	Mitzi`s Häferlgucker
44	Rätselseite
45	Anzeigenteil
47	Lösungsseite
48	Impressum

Die Redaktion weißt darauf hin, dass es im Dezember eine weihnachtliche Sonderausgabe des Weidner Focus geben wird, indem aktuelle und neu dazugekommene Termine bekanntgegeben werden können.

Alle Rechte beim Herausgeber.

Die Beiträge werden inhaltlich unverändert übernommen, somit ist jeder Autor für seinen Beitrag eigenverantwortlich.

Wort des Bürgermeisters



Vizebürgermeister Markus Lang

Gemeinderäte: Rudolf Hansi Richard Prossenitsch Norbert Prossenitsch Elko Hiter **Manfred Hansi Wolfgang Hansi Christian Hodits** Eva-Maria Kunczcyki Wilhelm Schindler Horst Reischütz Josef Bubenicek **Doris Forstner Manfred Weinhofer**

Gemeindeamt: 2295 Oberweiden

Tel: +43 (2284) 2204 Parteienverkehr:

Di: 8-12 & 14-18 Uhr

Do: 8-12 Uhr

Fr: 8-12 Uhr

www.weiden-march.at

Liebe Weidnerinnen und Weidner

Herbstzeit ist Erntezeit.

Ich hoffe Sie haben den Sommer gut verbracht und sind erholt. Die große Hitze ist nun endgültig vorüber.

Wir konnten Anfang September unser neues Wasserwerk feierlich eröffnen, womit ich mich bei Ihnen für Ihren Besuch noch einmal recht herzlich bedanken möchte.

Mit diesem Vorhaben konnten wir für 2018 unser Hauptprojekt erfolgreich abschließen.

Gemeinsam mit der Erneuerung der Gasleitungen in der Salmhofer Straße wird momentan der Hauptstrang der Wasserleitung erneuert. Diese Arbeiten werden gemeinsam mit der EVN durchgeführt.

In den nächsten Wochen werden wir den KTM Radweg beschildern bzw. die restlichen Baumaßnahmen fertig stellen.

Im Sommer wurde ein Film von Frau Anita Lackenberger über das Marchfeld gemacht, wo auch Dreharbeiten in unserer Gemeinde stattgefunden haben. Es wird für die Präsentation des Films noch im Herbst einen Termin im Dorfzentrum Oberweiden geben, zu dem Sie rechtzeitig gesondert eingeladen werden. Ich wünsche Ihnen eine schöne Herbstzeit und für diejenigen unter Ihnen, die sich gerne im Garten betätigen, eine erfolgreiche Ernte, damit Ihre Bemühungen belohnt werden. Diejenigen, die gerne Feste feiern, können sich auf zukünftige Veranstaltungenfreuen.

Das fördert die Kommunikation und ergibt meiner Meinung nach mehr Sinn wie "Whatsapp".



Ihr Bürgermeister

Amtsleitung Irene Dobesch

Ihr Bürgermeister Franz Neduchal

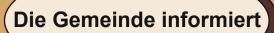
GEMEINDEINFORMATIONEN



Neues Dach für die Schule in Oberweiden



Neues Wasserwerk in Oberweiden



Unser neues Wasserwerk



Am 01.September wurde das neue Wasserwerk in Oberweiden feierlich eröffnet. Geschätzte **250 Gäste** besuchten die Eröffnungsfeier.

Für das leibliche Wohl sorgte der Musikverein Oberweiden.







Es gab Schmackhaftes vom Grill und selbstgemachte Mehlspeisen, so richtig süße Verführer. Für Genießer gab es eine feine Auswahl an Weinen aus der Region. Getränke und Kaffee rundeten das Angebot ab. Die Tische waren liebevoll dekoriert und schafften ein gemütliches Ambiente.





Bürgermeister Franz Neduchal hielt die Festrede und Pater Jeremia segnete den Neubau.





Die sintflutartigen Regenfälle konnten die gute Stimmung dieser Veranstaltung nicht trüben, im Gegenteil, es war ein schönes Fest. Es gab die Möglichkeit für Interessierte, das neue Wasserwerk zu besichtigen, dabei wurden alle Fragen zur Technik kompetent beantwortet.



Die Gemeinde informiert





Sehr interessant waren die eingeladen Aussteller:

"Digibus" - Chance Digitalisierung





Der Infobus, vom Land Niederösterreich zur Verfügung gestellt, zeigte wie die moderne Zukunft aussehen kann. 3D Druck, Robotertechnik und Virtual Reality konnten hier hautnah erlebt werden.

Elektromobilität

Am Stand der Energie und Umweltagentur Niederösterreich bot sich die Möglichkeit Elektrofahrräder, Elektromoped und ein Elektroauto selbst zu testen.

Niederösterreichischer Zivilschutzverband

Josef "Pepi" BUBENICEK, der Zivilschutzbeauftrage der Gemeinde, organisierte einen Infostand des ÖSZV (Zivilschutzverband), bestückt mit Informationsmaterial.

Dabei geht es um die Prävention im Katastrophenfall. Ausgestellt waren Beispiele einer Grundausstattung von Nahrung, Trinkwasser, Medikamente, Stromversorgung, und vieles mehr.

Absolut passend zur Alltagsrealität wurde ein mobiles Dammbalkensystem ausgestellt, dass bei wiederkehrenden Wolkenbrüchen die Häuser vor Wassereintritt und begleitenden Schäden schützen kann!

Die Gemeinde informiert





Die gute Stimmung im Zelt war beeindruckend, diese Veranstaltung kann man als absolut gelungen bezeichnen. Die fleißigen Hände der unzähligen Helfer zauberten einen passenden Rahmen, dafür verdienen alle einen kräftigen Applaus! Ein spezieller Dank an alle Personen, die dafür sorgten, dass dieses Fest nicht "in's Wasser fiel"!



© Fotos: Ernst Spet, Text: G.Hös



Tag des Zivilschutzes am 6. Oktober

Presseinformationen für Gemeinden

Unser monatlicher Tipp für Ihre Gemeinde

Thomas Hauser, Landesgeschäftsführer und Pressesprecher 02272/61820 28, thomas.hauser@noezsv.at



Der Schutz des Menschen ist vorrangiges Ziel des Zivilschutzes. Mit dem Zivilschutz möchte der Staat seinen Bürgern helfen, Katastrophen und Notsituationen bestmöglich zu bewältigen. Dazu müssen die Menschen aber auch selbst etwas zu tun bereit sein. Und deswegen wird einmal im Jahr – jeweils am ersten Samstag im Oktober – in Österreich der so genannte "Zivilschutztag" begangen.

Heuer ist das der 6. Oktober. Und auch heuer soll dieser spezieller Thementag nicht nur die Zivilschutzsignale in die Erinnerung der Österreicher rufen, sondern auch helfen, für den Ernstfall gewappnet zu sein.

Nicht erst seit den Chemiekatastrophen von Seveso und Bhopal sowie den Reaktorunfällen von Tschernobyl oder Fukushima wissen wir. dass nicht nur Naturkatastrophen großen Schaden anrichten können. Und gerade die Katastrophe von Tschernobyl hat gezeigt, dass sich Katastrophen auch auf weit entfernte Staaten auswirken können. Die Bürger Österreichs fordern daher zu Recht vorbeugende Maßnahmen zur Bewältigung von Notsituationen. Und sie hätten auch kein Verständnis dafür, würde man den Zivilschutz auf den nicht ganz auszuschließenden Fall eines militärischen Konfliktes begrenzen. Und weil die Wahrscheinlichkeit, durch Unfälle im Alltag, Naturkatastrophen und technische Katastrophen betroffen zu sein, in unserer technisierten Gesellschaft immer mehr ansteigt, gewinnt der "Selbstschutz" in unserem Alltagsleben immer mehr an Bedeutung.

Doch was bedeutet "Selbstschutz"? Mit diesem Begriff ist grob die Überbrückung der Zeitspanne vom Eintritt einer Notsituation bis zum Eintreffen und Wirksamwerden einer organisierten Hilfe gemeint. In "Amtsdeutsch" handelt es sich dabei um das persönliche Verhalten in von außen kommenden Notsituationen, die Selbsthilfefähigkeit des Einzelnen, sich auf Krisen, Katastrophen, Unglücksfälle oder den Verteidigungsfall vorzubereiten.

Wird der Begriff "Selbstschutz" im Zusammenhang mit Notwehr gebraucht, steht er für verschiedene Möglichkeiten der Gegenwehr, insbesondere um Schäden für Leib und Leben und für Sachen abzuwenden. Diese Bedeutung soll hier nicht abgehandelt werden.

Was allerdings im Zusammenhang mit "Selbstschutz" kompliziert klingt, ist in Wahrheit nicht ganz so schlimm: Allgemein gesehen geht es einfach darum, in einem Krisenfall nicht sofort von fremder Hilfe abhängig zu sein!

Grundsätzlich ist anzumerken, dass der Wille zum Selbstschutz allein nicht genügt. Nur wer sich auch die notwendigen Kenntnisse aneignet und die entsprechenden materiellen Vorsorgen trifft, wird in der Lage sein, den Selbstschutz aktiv zu betreiben. Denn es kann durchaus bis zu mehreren Tagen andauern, bis – im Fall großräumiger Katastrophen – Hilfe bis in die entlegensten Dörfer vordringen kann. Hinsichtlich einer Vorsorge empfiehlt der Österreichische Zivilschutzverband:



- Lebensmittelreserven für mindestens zwei Wochen anlegen, dabei nicht nur mit den üblichen Grundnahrungsmittel oder Lebensmittel in Dosen, sondern auch Langzeitlebensmittel, die bis zu 25 Jahre halten (im Camping- oder Outdoor-Fachhandel zu erhalten)
- Für sauberes Trinkwasser vorsorgen (falls sich Rohrbrüche ereignen oder eine Evakuierung vorgenommen wird), zum Beispiel durch entsprechende chemische Tabletten oder durch Filter, die ebenfalls im Camping- oder Outdoor-Fachhandel erhältlich sind
- Vorsorge für einen Energieausfall durch Campingkocher und batteriebetriebene Informations-mittel treffen.
- Notgepäck bereitstellen, zum Beispiel einen gefüllten Rucksack mit Erste-Hilfe-Material, Rundfunkgerät mit Kurbel, Kopien von Dokumenten, Verpflegung für mindestens zwei Tage, Feuer-zeug, Outdoorbekleidung, Transportmittel wie ein Schlauchboot, Leichtzelt und weiteres als Vorsorge, wenn das Haus oder die Wohnung bei Überschwemmung, Chemieunfall oder Haus-brand verlassen werden muss.

Bei langfristigen Notlagen sind Haushalte mit eigenem Gemüse- und Kartoffelanbau im Vorteil

Detailinformationen, etwa wie ein "krisenfester Haushalt" aussehen kann, und welche und wie viele Lebensmittel und Wasser dafür benötigt werden, finden Sie auf der Homepage des NÖ Zivilschutzverbandes, www.noezsv.at.

Und nicht zuletzt ist es für jede Österreicherin und für jeden Österreicher wichtig, die Sirenensignale zu kennen.

HAUSER Thomas

Landesgeschäftsführer Niederösterreichischer Zivilschutzverband Langenlebarnerstrasse 106 3430 Tulln 02272/61820 28 02272/9005 13198 0664 8444489 thomas.hauser@noezsv.at





DIE BEDEUTUNG DER SIRENENSIGNALE



Österreich verfügt über ein flächendeckendes Warn- und Alarmierungssystem. Mehr als 8.000 Sirenen alarmieren im Katastrophenfall die Bevölkerung. Jeden ersten Samstag im Oktober findet der Österreichische Zivilschutz-Probealarm statt.

SIRENENPROBE





WARNUNG



3 min. gleichbleibender Dauerton

Herannahende Gefahr!

Radio oder Fernseher (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.

Am 6. Oktober nur Probealarm!



ALARM





Gefahr!

Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.

Am 6. Oktober nur Probealarm!



ENTWARNUNG



1 min. gleichbleibender Dauerton

Ende der Gefahr.

Weitere Hinweise über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) beachten.

Am 6. Oktober nur Probealarm!



Europa und die neue Weltunordnung

Friedrich Ortner - Aufwachen

Terroristen haben den Fokus auf Europa gelegt. Große Flüchtlingsströme führen zu einer Völkerwanderung, die Religionskriege zwischen Islam und Nichtislam immer wahrscheinlicher macht. Europäer sind in ihren eigenen Ländern in Gefahr. Nach und nach entstehen Parallelgesellschaften, während Toleranz und Solidarität immer seltener werden. Immer mehr Menschen radikalisieren sich politisch, während Konsens in Politik und Gesellschaft ein Ding der Unmöglichkeit wird...

<< in unserer Bücherei erhältlich

Die Gemeinde informiert

Tatort WC: Unwissenheit kostet die Niederösterreicher Millionen Euro

Von Hygieneartikeln bis zum 30 m langen Gartenschlauch, täglich geht so einiges ins niederösterreichische Kanalnetz.

Fremdkörper, die mühevoll aus dem Abwasser entfernt werden müssen, die Pumpwerke und Maschinen beschädigen und somit unnötige Mehrkosten bei den Kanalbenützungsgebühren verursachen!

Eine einzigartige Initiative zeigt jetzt Einsparungsmöglichkeiten für jedermann auf.





Verstopfte Pumpen erzeugen teure Wartungskosten.



Kanalräumgut



Verstopfte Pumpe

- Hygieneartikel,
- Feuchttücher,
- · Essensreste.
- · Medikamente,
- Bauschutt u.v.m. werden täglich von der niederösterreichischen Bevölkerung über den Kanal entsorgt.
 Fremdkörper, die die Kanalisationen und Kläranlagen enorm belasten, Verstopfungen

verursachen, die Funktionsfähigkeit der Kanäle beeinträchtigen und zu kostspieligen Reinigungs- und Reparaturarbeiten führen.

Unnötige Mehrkosten, die sich zur Gänze auf die Kanalbenützungsgebühren niederschlagen! Denn 7.500 Tonnen Rechengut und 5.800 Tonnen Kanalräumgut müssen jährlich in Niederösterreich entsorgt werden. Das sind rd. 1.200 LKW-Ladungen, die zusätzlich durch Niederösterreich zur nächsten Entsorgungsstelle transportiert werden müssen.

Eine verzichtbare Umweltbelastung.

Die einzigartige Informationsoffensive

"Denk KLObal, schütz' den Kanal!"

klärt nun mit Informationsfoldern, Projekten und Aktionen auf.

Schließlich kann jeder selbst etwas beitragen, um der laufenden Erhöhung der Kanalbenützungsgebühren entgegenzuwirken.



Infos unter www.klobal.at.

Die Gemeinde informiert

Baustelle B49



Die Sanierungsarbeiten für den 1,2 km langen ersten Abschnitt zwischen dem Kreisverkehr B49 / L 3005 nordwestlich von Baumgarten und der Kreuzung B 49 / L 3004 (Höhe der Gasstation) sind am fertigwerden. Im Zuge der Sanierungsarbeiten wurden die Straßenachse und die Höhenlage der Straße den Fahrzeugverkehr angepasst. Der neue Straßenkörper besteht aus einer 20 cm dicken Frostschutzschicht, 25 cm starke zementgebundene Tragschicht, eine 8 cm starke Binderschicht und eine 3 cm starke Belagsschicht. Die Fahrbahnbreite wurde entsprechend dem heutigen Verkehrsstandards auf 6,50 m aus- gebaut.

Die Arbeiten wurden in einer Bauzeit von rund 3 Monaten durchgeführt.

Aktueller Stand It. NÖ Straßenmeisterei Gsdf:

Die Straßenmeisterei Gänserndorf hat am 13. August 2018 mit dem 2. Ausbauabschnitt zwischen Baumgarten an der March und Zwerndorf begonnen, diese Arbeiten sind bis 30. November 2018 geplant.

Der Bauabschnitt der B 49 beginnt bei der Kreuzung mit der L 3004 (Pappelallee), der ebenfalls umgestaltet wird, und endet nach 1.200m in Richtung Zwerndorf vor der Kurve zum Karlinger.

Die Fahrbahnbreite wird auf 6,5m ausgebaut, es werden ca. 8.300m² Asphaltfläche neu hergestellt.

Der Gesamte Straßenaufbau beträgt ca. 90 cm. Das Abfräsen der alten Fahrbahndecke erfolgte durch die Firma KAB.

Dieses Material wird in der Grube der Gemeinde Weiden in Oberweiden zwischengelagert.

Im Zuge der Aushubarbeiten wird diesen Material als Bodenauswechslung wieder vor Ort eingebaut.

Der Bodenaushub und die Frostschutzmaterial-Lieferung wurde an die MAGYER Betriebs GmbH vergeben.

Die Bauabwicklung erfolgt zum überwiegenden Teil in Eigenregie durch die Straßenmeisterei Gänserndorf.

Bagger und Walze sind von der HKL
Baumaschinen Austria GmbH angemietet.
Die Zementstabilisierungs- und
Heißmischgutarbeiten werden von der Firma
LEYRER + GRAF Baugesellschaft m.b.H. im
November durchgeführt.

Derzeit werden zwei Grabendurchlässe mit Betonschwerlastrohren neu errichtet. Zeitgleich saniert die Gas Connect Austria eine Leitung im Bereich einer Straßenquerung der B 49.

Der Querverkehr über die B 49 von der L 3004 über die Gemeindestraße zur Gasstation Baumgarten wird weitestgehend aufrecht erhalten und mit der OMV Austria E&P GmbH abgestimmt.

Die Gesamtbaukosten dieses Bauabschnittes sind € 890.000,--



Amt der NÖ Landesregierung Straßenmeisterei Gänserndorf

Region Marchfeld

Das Marchfeld wird mobil



Seit eineinhalb Jahren laufen die Planungsund Abstimmungsarbeiten zu einem regionsweiten Anrufsammeltaxi im Marchfeld.

Anfang Juli fand in Baumgarten an der March der Workshop zum Start der Detailplanung mit den bisher teilnehmenden Gemeinden statt.

Wenn es wie vorgesehen weitergeht, wird im Jänner 2019 ein zukunftsfähiges Mikro-ÖV-System seinen Betrieb aufnehmen.

Aktuell wird mit den bisher teilnehmenden Gemeinden die Detailplanung besprochen und das dichte Haltepunktenetz aufgebaut. In Diskussion ist ein Betrieb über 24 Stunden und 7 Tage die Woche. Der Tarif orientiert sich nach den Vorgaben des Landes NÖ am üblichen VOR-Tarif und einem Komfortzuschlag für das erhöhte Service.

Auch VOR-Zeitkarten (Wochen-, Monats- und Jahreskarten) werden anerkannt.

Das Marchfelder Anrufsammeltaxi kann nicht nur per Telefon, sondern auch mittels Handy-App oder am Computer geordert werden. Eine kostenlose "mobilCard" bietet weitere Serviceleistungen, so kann der Kunde damit alle Fahrten bequem monatlich abrechnen.

Mobilitätseingeschränkte Personen werden von zu Hause abgeholt und direkt zum gewünschten Zielpunkt geführt.

Neben dem Ausbau der Bahnlinien und der bevorstehenden Neugestaltung des Busfahrplans ist das ein weiterer zukunftsweisender Schritt zur Mobilität im Marchfeld.

Dies ist vor allem auch im Hinblick auf die Landesausstellung 2022 von großer Bedeutung.

Kontakt:

Region Marchfeld Tel: +43 2213/34370, e-mail: office@regionmarchfeld.at



BEZIRKSHAUPTMANNSCHAFT GÄNSERNDORF

Fachgebiet Forstwesen 2230 Gänserndorf, Schönkirchner Straße 1



Auftreten von Kiefernborkenkäfern im Bezirk Gänserndorf

Sehr geehrte Damen und Herren!
In den Wäldern des Verwaltungsbezirks
Gänserndorf sind Weißkiefern vom
Sechszähnigen Kiefernborkenkäfer (Ips
acuminatus) und vom Großen Zwölfzähnigen
Kiefernborkenkäfer (Ips sexdentatus) befallen.
(s. beiliegendes Infoblatt des Bundesamtes für
Wald)

Der Sechszähnige Kiefernborkenkäfer ist 2,2 – 3,5 mm groß und tritt vorwiegend im dünnrindigen Kronenbereich bereits kränkelnder Weißkiefern an Stamm und Ästen auf. Von hier aus geht er auf die Wipfelregionen auch gesunder Bäume über. Der Befall ist an einer zuerst noch grünlich-fahlen Verfärbung der Nadeln, die rasch in eine Rotfärbung übergeht, zu erkennen.

Ob Einbohrlöcher oder eine durch den Borkenkäfer ausgelöste vermehrte Harzbildung in der Wipfelregion der Bäume vorhanden sind, kann man vom Boden aus mit dem Feldstecher überprüfen.

Der Große Zwölfzähnige Kiefernborkenkäfer ist 5,5 - 8mm groß und kommt in den unteren dickborkigen Stammabschnitten absterbender (vielfach durch vorherigen Befall mit dem Sechszähnigen Kiefernborkenkäfer ausgelöst) Weißkiefern vor. Der Befall ist an den etwa 3mm großen Einbohrlöchern, am ausgeworfenen Bohrmehl am Stamm und am Boden sowie an mit Bohrmehl vermengten Harzkrägen um die Einbohrlöcher zu erkennen.

Was ist zu tun?

Die Kiefernbestände – insbesondere die Weißkiefernbestände - sind von den Waldeigentümern intensiv auf Borkenkäferbefall zu beobachten.
Nach dem Österreichischen Forstgesetz 1975 besteht für Waldeigentümer und seine Forst- und Forstschutzorgane die Verpflichtung, Wahrnehmungen über eine gefahrdrohende Vermehrung von Borkenkäfern der Forstbehörde umgehend zu melden.
Der Waldbesitzer ist weiters verpflichtet, geeignete bekämpfungstechnische Maßnahmen zu treffen, um eine gefahrdrohende Ausbreitung von Forstschädlingen zu verhindern.

Wichtige Details über bekämpfungstechnische Behandlungen von befallenem Holz, sowie über das Verbot der Lagerung von befallenem, aber bekämpfungstechnisch nicht behandeltem Holz, wenn eine gefahrdrohende Vermehrung oder Verbreitung nicht ausgeschlossen werden kann, sind in der neuen Forstschutzverordnung angeführt. Befallene Bäume - auch scheinbar gesunde Bäume an den Rändern der Befallsherde sind sofort großzügig zu fällen und möglichst rasch aus dem Wald abzutransportieren. Der Lagerplatz muss mindestens 500m vom nächsten Weißkiefernbestand entfernt sein. Sollte ein rechtzeitiger Abtransport oder die Entrindung von befallenen und befallsgefährdeten Stämmen nicht möglich sein, kann als Alternative die Behandlung mit zugelassenen Stammschutzmitteln (Insektiziden) in Erwägung gezogen werden.

Aktuelles

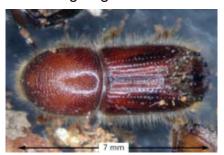
Dabei ist auf die Einhaltung der produktspezifischen Gebrauchsanleitung sowie der Umweltauflagen zu achten.

Da der Sechszähnige Kiefernborkenkäfer in Massen vorkommt, muss auch befallenes Astmaterial und Schlagabraum behandelt werden. Hier eignet sich das Mulchen und Hacken durch mobile Maschinen am besten. Das Verbrennen von Astmaterial im Wald ist wegen der Trockenheit und der daher von der Bezirkshauptmannschaft Gänserndorf erlassenen Waldbrandverordnung strengstens verboten.

Die Bekämpfungsmaßnahmen können erst dann als erfolgreich angesehen werden, wenn in den folgenden Jahren kein nennenswerter Neubefall im Bestand auftritt.

Deshalb wird empfohlen, im Bereich von "alten" Käfernestern ca. 3 Wochen vor dem Einsetzen des ersten Käferfluges – das ist ab April - Fangbäume zu legen oder unter Einhaltung eines ausreichenden Sicherheitsabstandes an geeigneten Stellen Pheromonfallen aufzustellen.

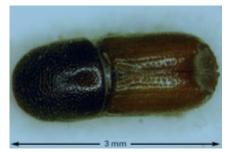
Unter bestimmten Voraussetzungen können für das Mulchen und Hacken sowie für das Auslegen von Fangbäumen im Frühjahr Förderungen gewährt werden.



Borkenkäfer an Kiefer Großer 12-zähniger Kiefernborkenkäfer (Ips sexdentatus)

5,5 bis 8 mm großer Käfer: größte heimische Art der "gezähnten" Borkenkäfer, mittelbraun bis dunkelbraun und behaart.

Flügeldecken etwa 1,5-mal so lang wie breit und kräftig punktiert; Absturz schräg und lackglänzend, an den Absturzrändern je 6 Zähne, von denen der 4. der größte und an der Spitz knopfförmig verbreitert ist und mit dem 3. Zahn von einer gemeinsamen Basis entspringt.



Der 6-zähnige Kiefernborkenkäfer (Ips acuminatus)

2 bis 3,5 mm großer Käfer mit dunkelbrauner Flügeldecke, an den Absturzrändern beiderseits je 3 Zähne.

Biologie:

Ein bis zwei Generationen pro Jahr, Hauptflugzeiten:

Ende April und August. In Ästen und dünner Rinde absterbender oder stark geschwächter Bäume, aber auch auf gesunden Bäumen (regional größere Bedeutung).

Schadbild:

Sternförmiges Brutbild mit 3 bis 5 Muttergängen (bis 40 cm); Rammelkammern (oft untereinander durch Gänge verbunden) und Muttergänge furchen den Splint tief.





Der Siegelring des Richters

Im Jahre **2018** wurde auf einem Acker in Baumgarten die Siegelplatte eines Siegelrings gefunden. Petschaften von der 2. Hälfte des 17. Jahrhunderts bis in das 19. Jahrhundert sind keine Seltenheit, allerdings gelingt es im Allgemeinen nicht, die ehemaligen Besitzer der Petschaften zu identifizieren. Dieser Siegelring ist aber etwas besonders, ein nahezu einmaliger Glücksfall!

Er lässt sich eindeutig einer Person, einem Richter von Baumgarten aus der 2. Hälfte des 18. Jahrhundert zuordnen und macht so ein Stückchen Geschichte der Gemeinde in besonderer Art und Weise wieder lebendig. Möglich macht dies ein Vertrag der Gemeinde Baumgarten mit dem Stift Melk aus dem Jahre 1765 (Archiv des Stiftes Melk).

In diesem Vertrag geht es um die Ablieferung des kleinen Feldzehent an das Stift Melk für die Jahre 1765, 1766, 1767 und 1768. Besiegelt wurde der Vertrag am 30. April 1765. Die Siegel von drei Gemeindevertretern finden sich am Ende des Vertrages. Neben dem damaligen Richter Martin Millner sind auch zwei Geschworene angeführt, Gregor Pradtengeyer und Martin Prenner. Und genau jenes Petschaft, das Gregor Pradtengeyer am 30. April 1765 für den Vertragsabschluss mit dem Stift Melk in das heiße Wachs gedrückt hat, fand sich nun im Jahr 2018 auf einem Acker.

Das Schnittbild des Siegelrings stimmt exakt mit dem Siegel auf dem Vertrag überein. Damals war Gregor Pradtengeyer noch Geschworener, sprich nach unserer heutigen Terminologie Gemeinderat, aber er machte Karriere in der Gemeinde und starb als Richter von Baumgarten.

Geboren wurde Gregor Prattengeyer am 12. März 1717 in Baumgarten als Sohn von Adam und Maria Prattengeyer im Haus Nr. 7. Es gelang ihm durch Heirat das Haus Nr. 40 bzw. das Ganzlehen Nr. 40 zu übernehmen. Blasius Paur (Bauer), Eigentümer des Hauses Nr. 40 war am 4. Dezember 1742 im Alter von 53 Jahren verstorben, die Kinder waren noch nicht in der Lage die Wirtschaft zu führen. So heiratete Gregor Prattengeyer im Alter von 25 Jahre am

30. April 1743 die Witwe Clara Bauer und kam so zu dem Ganzlehen Nr. 40. Clara Bauer wurde am 20. März 1714 als Tochter von Johann und Rosina Brenner (wahrscheinlich im Haus Nr. 33) geboren.

In jener Zeit waren es vor allem wirtschaftliche Überlegungen, die ausschlaggebend dafür waren, wer, wann, wen heiratete.

Um die Bauernwirtschaft zu führen, war die Arbeitskraft des Ehepartners bzw. der Ehepartnerin unerlässlich. Dies zeigt sich eindrucksvoll, in den Besitzerabfolgen der einzelnen Häuser in den Grundbüchern. Wenn ein Ehepartner oder eine Ehepartnerin verstorben war und noch keine Übergabe an die Nachfolger möglich war, haben die Witwen und Witwer relativ rasch wieder geheiratet. So waren zwei Eheschließungen im Laufe des Lebens keine Seltenheit, in einzelnen Fällen sogar drei.

Ein gängiger Spruch aus dem Weinviertel illustriert dies:

Weibersterben ist für den Bauern kein Verderben, aber Roßverrecken bringt ihn an den Bettelstecken.

Vor diesem Hintergrund muss man auch die Eheschließung von Gregor Prattengeyer mit Clara Bauer nur knapp 5 Monate nach dem Tod von Blasius Bauer sehen. Gregor und Clara Prattengeyer hatten gemeinsam sechs Kinder, zwei Söhne Martin (*15. April 1744) und Gregor (*1. Februar 1755), sowie vier Töchter Christina (*17. Juni 1746), Maria Anna (*18. August 1749), Magdalena (*17. Juli 1752) und Elisabeth (*26. Oktober 1757).

Aktuelles

Der älteste Sohn Martin heiratete am
2. Oktober 1770 Catharina Binder, die Tochter von Georg und Eva Binder, und übernahm damit das Ganzlehen bzw. das Haus Nr. 45. Der jüngerer Sohn Gregor übernahm nach dem Tod des Vaters das Ganzlehen Nr. 40. Offenbar war es nicht üblich, dass der älteste Sohn die elterliche Wirtschaft übernahm, sondern die erste sich bietende Gelegenheit ein Lehen zu übernehmen ergriffen wurde.

Dies zeigt sich auch bei Gregor Prattengeyer, der der älteste Sohn im Haus Nr. 7 war, er heiratete in das Haus Nr. 40 während sein jüngerer Bruder Adam das elterliche Haus Nr. 7 übernahm. Aus der Ehe von Clara mit Blasius Bauer gab es einen Sohn Georg, der ebenfalls nicht auf die Erbschaft des Ganzlehen Nr. 40 wartete, sondern am 8. September 1772 die Witwe Gertraud Böhm heiratete und so zu dem Halblehen Nr. 8 kam.

Wann Gregor Prattengeyer in der Gemeindevertretung aktiv wurde, konnte leider nicht rekonstruiert werden. Sicher ist nur, dass er im Jahr 1765 Geschworener und bereits 1769 Richter war. Im Jahr 1769 wurde wieder ein Vertrag mit dem Stift Melk über den Zehent abgeschlossen.

Hier scheint Gregor Prattengeyer als Richter auf. Er starb am 2. August 1773 als Richter im Alter von 56 Jahren.

¹ Es finden sich in den Matriken verschiedene Varianten in der Schreibweise des Namens: Pradtengeyer, Prattengeyer, Bradengeyer, Bratengeyer



Fragmentarisch erhaltener Siegelring; Durchmesser der Siegelplatte ca. 18mm



Bericht und Fotos von Franz Sümecz

Aktuelles

Die March



Die March ist der Grenzfluss zwischen Tschechien und der Slowakei (~50 km) sowie zwischen Österreich und der Slowakei (91 km).

Seit 2012 läuft an der Unteren March ein groß angelegtes Renaturierungsprojekt. Die Laufzeit ist von Oktober 2011 bis Oktober 2019. Nach umfangreichen Planungen begannen im September 2017 in den Gemeindegebieten von Engelhartstetten und Marchegg die ersten Bauarbeiten. Die Bauarbeiten der ersten Bauphase wurde bereits im Jänner und Februar 2018 abgeschlossen.

Geplante Aktivitäten:

- Wasserbaumaßnahmen Die wichtigste konkrete Renaturierungsmaßnahme ist die Wiederherstellung einer naturnahen Flussdynamik. Dafür werden bestehende Regulierungsbauwerke wie Uferblockwürfe punktuell geöffnet, Querwerke teilweise gezielt zurückgebaut, um abgetrennte Seitenarme wieder an die March anzubinden. Der Verlauf der neuen Gewässerstrukturen wird nicht gesichert, um eine dynamische Entwicklung zu initieren. Damit wird die Vernetzung mit der angrenzenden Au wiederhergestellt.
- Maßnahmen im Auvorland Im Auvorland fokussieren die Renaturierungsmaßnahmen besonders auf die Förderung extensiver Bewirtschaftungsformen. Im Umfeld der Flussrenaturierungsmaßnahmen werden im Offenland Äcker in Wiesen umgewandelt und reliktäre Augewässer naturschutzfachlich optimiert bewirtschaftet.

- Offenlandmanagement Im Auenreservat Marchegg wird im Rahmen eines Beweidungsprojektes ein innovatives (Offenland-) Management etabliert.
- Gefährdete Vogel- und Fischarten Ferner werden konkrete Erhaltungsmaßnahmen für gefährdete Vogelarten wie Störche, Milane und Flussseeschwalbe gesetzt. Im Fokus steht die Sicherung geeigneter Brutplätze. Der Bestand des Schlammpeitzgers, einer charakteristischen Fischart der Augewässer des Tieflandes, soll durch Nachzucht gezielt gestützt werden.

Erwartete Ergebnisse:

Durch die Wiederherstellung der charakteristischen Insellandschaft im Mündungslauf der March-Auen - durch Wiederanbindung von vier künstlich abgetrennten Seitenarmen sollen insgesamt sechs Kilometer an Nebenarmen wieder angebunden werden.

Neben der Fischfauna profitieren davon vor allem Wasservögel.

Durch die Entfernung von Querbauwerken und Abflusshindernissen soll zudem bei Hochwasser wieder mehr Wasser in die Auwälder und Altarmsysteme gelangen. Davon profitieren gefährdete Auwälder und Amphibien.

Insgesamt werden auf ca. 200 ha Fläche aktive Renaturierungsmaßnahme umgesetzt.

Bericht G.Czermak [Quellen: Universum, Wikipedia, Natura 2000, Life]





Der Verkehrsverbund Ost-Region hat mit Februar 2018 die VOR-Hotline-Telefonnummern von 0810 22 23 24 (allgemeine Hotline) bzw. 0810 22 23 25 (Jahreskarten-Hotline) auf 0800 22 23 24 und

0800 22 23 25 geändert. Die Nummern sind für den Anrufer seit diesem Zeitpunkt kostenlos. Die "alten" 0810-Nummern bleiben noch einige Monate aktiv, allerdings können Anrufe nicht automatisch auf die "neuen" 0800-Nummern weitergeleitet werden. Es gibt aber einen entsprechenden Ansagetext mit dem Hinweis auf die jeweilige neue Nummer. Bei Anrufen aus den Mobilnetzen wird außerdem automatisch eine Info-SMS generiert.

Wir bitten Sie, die Telefonnummern, falls diese durch Ihre Gemeinde beispielsweise im Web, auf Drucksorten, etc. verwendet werden, durch die neuen Nummern zu ersetzen.



Am **22**. **September** wird der Einzelfahrschein zur Tageskarte.

Wer am Autofreien Tag ein Öffi-Ticket kauft, kann bis 24:00 Uhr beliebig oft auf seiner Strecke fahren. Auch in diesem Jahr findet wieder ab dem 17. September in ganz Europa die europäische Mobilitätswoche statt. Den Abschluss bildet am 22. September der sogenannte Autofreie Tag.

Der Verkehrsverbund Ost-Region (VOR) nutzt diesen Tag um möglichst viele Menschen zum Ausprobieren von Öffis zu motivieren. So gilt am Samstag, den 22. September 2018, in ganz Wien, Niederösterreich und dem Burgenland der Einzelfahrschein als Tageskarte: Wer ein Vollpreisticket für Bus, Bahn und Bim kauft, kann auf der gewählten Strecke bis 24:00 Uhr beliebig viele Fahrten unternehmen. Die VOR-Ticketaktion gilt im gesamten Verbund und damit auf allen öffentlichen Verkehrsmitteln. Ausgenommen sind touristische Bahnen, Züge der WESTbahn sowie der City Airport Train.

Nähere Infos zu allen Fahrplänen und Tickets stehen unter www.vor.at zum Abruf bereit. Einfach von A nach B mit dem VOR AnachB Routenplaner.

Der VOR AnachB Routenplaner kann österreichweit jedes öffentliche Verkehrsmittel mit Fußwegen, Fahrrad- und Autostrecken kombinieren – ganz nach individueller Lust und Laune des Benutzers. Für diese intermodale Verknüpfung sind über 400 Park+Ride-Anlagen, etwa 450 Leihfahrrad-Stationen sowie über 1.000 Rast- und Parkplätze in ganz Österreich in das Service eingebunden. Verkehrsverbund Ost-Region (VOR):

Der Verkehrsverbund

Als größter Verkehrsverbund Österreichs vereint VOR alle öffentlichen Verkehrsmittel in Wien, Niederösterreich und dem Burgenland. VOR ist in diesen drei Bundesländern mit der Planung, Koordination und Optimierung des öffentlichen Verkehrs für jährlich rund eine Milliarde Fahrgäste betraut.

Zu den Kernaufgaben gehören die Tarif- und Fahrplangestaltung ebenso wie Kundenservice und die Vergabe von Verkehrsdienstleistungen. Sämtliche Regional- und Stadtbusleistungen sowie ein Teil der Schienenverkehrsleistungen werden in der Ostregion durch VOR beauftragt. Die ExpertInnen des Verkehrsverbundes sind auch über die Ostregion hinaus als Impulsgeber und Ansprechpartner für intelligente und intermodale Mobilität tätig.



TERMINE 2018

OKTOBER

6.		Zivilschutz Probealarm 12-13 Uhr
7.	OW	Kulturverein Wandertag mit Oktoberfest
13.	OW	Elternsprechtag Erstkommunion 2019
14.	BG	Fußwallfahrt Groißenbrunn
19.	OW	Allgemeine Pfarrgemeindesitzung

NOVEMBER

24.		Klausurtage Stift Melk
1. u. 2.		Allerheiligenmesse
21.	OW	Terminplansitzung f. 2019 (Weydner WH) 19 Uhr

DEZEMBER		24.12-6.1.2019 Weihnachtsferien
1.– 2.	BG	Baumgartner Advent Lebenshilfe
24.	OW	Weihnachtskindergarten
25.	BG	Schneeparty
31.	OW	Silvestermarsch (Treffpunkt Sportpla

WEIDNER WEIHNACHTSBLATT / Sonderausgabe Dezember 2018

Wir geben bekannt, das wir heuer eine Dezember Sonderausgabe rausbringen. Wir laden alle Weidner Vereine dazu ein, ihre Weihnachtsgrüße an die Leser zu senden. Abgabetermin ist ohne Ausnahme der **1.November 2018**. (max. 1/2 Seite)

FF. Oberweiden spendet Fahrzeug

Am 11.Sept.2018 überbrachte Herr NAKICEVIC Sefko ein Fahrzeug aus dem Bestand der FF. Oberweiden nach Zenica in Bosnien/Herzegowina.

Der Bürgermeister von Zenica, Herr KASUMOVIC Fuad bedankte sich herzlichst für die Spende des KRF-B, einem Fahrzeug mit hydraulischer Schere.



WOCHENENDDIENST der Ärzte 07:00 - 19:00 Uhr

OKTOBER			
Sa, 06.10.2018	Dr. Parvaneh BEHBOOD	02285/27 081	Tagdienst
So, 07.10.2018	Dr. Parvaneh BEHBOOD	02285/27 081	Tagdienst
Sa, 13.10.2018	Dr. Fragner u. Dr. Bugnar	02214/2291	Tagdienst
So, 14.10.2018	Dr. Fragner u. Dr. Bugnar	02214/2291	Tagdienst
Sa, 20.10.2018	Dr. Ilse ZACH	02286/27333	Tagdienst
So, 21.10.2018	Dr. Ilse ZACH	02286/27333	Tagdienst
Fr, 26.10.2018	MR Dr. Gustav KAMENSKI	02283/2226	Tagdienst
Sa, 27.10.2018	Dr. Frank WERNY	02213/34 588	Tagdienst
So, 28.10.2018	Dr. Frank WERNY	02213/34 588	Tagdienst
NOVEMBER			
Do, 01.11.2018	Dr. Parvaneh BEHBOOD	02285/27 081	Tagdienst
Sa, 03.11.2018	MR Dr. Gustav KAMENSKI	02283/2226	Tagdienst
So, 04.11.2018	Dr. Fragner u. Dr. Bugnar	02214/2291	Tagdienst
Sa, 10.11.2018	Dr. BUTEA-BOCU	02284/2900	Tagdienst
So, 11.11.2018	Dr. BUTEA-BOCU	02284/2900	Tagdienst
Sa, 17.11.2018	Dr. Ilse ZACH	02286/27333	Tagdienst
So, 18.11.2018	Dr. Ilse ZACH	02286/27333	Tagdienst
Sa, 24.11.2018	Dr. Frank WERNY	02213/34 588	Tagdienst
So, 25.11.2018	Dr. Frank WERNY	02213/34 588	Tagdienst
DEZEMBER			
Sa, 01.12.2018	MR Dr. Gustav KAMENSKI	02283/2226	Tagdienst
So, 02.12.2018	Dr.BUTEA-BOCU	02284/2900	Tagdienst
Sa, 08.12.2018	Dr. Parvaneh BEHBOOD	02285/27 081	Tagdienst
So, 09.12.2018	Dr. Parvaneh BEHBOOD	02285/27 081	Tagdienst
Sa, 15.12.2018	Dr. Fragner u. Dr. Bugnar	02214/2291	Tagdienst
So, 16.12.2018	Dr. Fragner u. Dr. Bugnar	02214/2291	Tagdienst
Sa, 22.12.2018	Dr. Ilse ZACH	02286/27333	Tagdienst
So, 23.12.2018	Dr. Ilse ZACH	02286/27333	Tagdienst
Mo, 24.12.2018	Dr. Parvaneh BEHBOOD	02285/27 081	Tagdienst
Di, 25.12.2018	Dr. Frank WERNY	02213/34 588	Tagdienst
Mi, 26.12.2018	Dr. Fragner u. Dr. Bugnar	02214/2291	Tagdienst
Sa, 29.12.2018	Dr. BUTEA-BOCU	02284/2900	Tagdienst
So, 30.12.2018	Dr. BUTEA-BOCU	02284/2900	Tagdienst
Mo, 31.12.2018	MR Dr. Gustav KAMENSKI	02283/2226	Tagdienst



Erntedankfeste:

am Sonntag, 16. September, um 10.00 in Baumgarten,

am Sonntag, 23. September um 10.00 in Zwerndorf;

am Sonntag, 30. September, um 10.00 in Oberweiden.

Elternbesprechung für die Erstkommunion 2019:

am Samstag, 13. Oktober um 16.00 im Pfarrhof Oberweiden.

Allgemeine Pfarrgemeinderatssitzung:

am Freitag, 19. Oktober, um 19.00 im Pfarrhof Oberweiden (der ursprünglich vereinbarte Termin 12. Oktober musste verschoben werden).

Anmeldung zur Firmvorbereitung für die Pfarrfirmung 2019 (15. Juni):

bis Sonntag, 16. Oktober, persönlich bei P. Jeremia.

Eine Vorbesprechung für FirmkandidatInnen und Eltern wird am Samstag, 10. November, um 16.00 im Pfarrhof Oberweiden stattfinden.

Bei dieser Besprechung wird auch der Ort vereinbart, an dem die Pfarrfirmung stattfindet.

Gottesdienste zu Allerheiligen - Hl. Messe mit Friedhofsgang:

am Donnerstag, 1. November, um 10.00 in Oberweiden, um 14.00 in Zwerndorf, um 16.00 in Baumgarten.

Klausurtagung im Stift Melk

vom 2. (Freitag abends) – 4. November.

<u>Thema:</u> "Wenn dir einer auf die rechte Wange schlägt, dann?" Christliche Streitkultur zwischen Machtverzicht und Kampf für Gerechtigkeit und Wahrheit. Wir arbeiten mit Texten aus dem Neuen Testament.

Wir wohnen im Gästehaus des Stiftes Melk. Kostenbeitrag: € 80.-

(für Übernachtungen, Verpflegung von Freitag Abend bis Sonntag Mittag, Tagungsmaterial).

Anmeldungen und nähere Informationen bei Pfarrer P. Jeremia bis 16. Oktober.

Wallfahrtsnachlese:

am Samstag, 17. November im 3er – Wirtshaus.

Bei diesem Treffen der Fußwallfahrer sind auch Interessenten, die noch nicht dabei waren, willkommen.



Ferienspiel 2018:

Auch heuer ging das beliebte Ferienspiel der Bücherei über die Bühne. Für die eifrigen jungen Leser gab es die Möglichkeit, bei jedem Besuch mit Buchentlehnung einen schönen Preis zu gewinnen. Und die Kinder nutzten diese Chance zahlreich. An dieser Stelle wollen wir uns ganz herzlich bei den Unterstützern des Ferienspiels bedanken:

- Marchfelder Bank (Filiale Oberweiden)
- Arizona-Bike (Fluchtgasse 9/7A-Wien; Fam. Alacam)

Herbstzeit – Lesezeit:

Die Abende werden wieder länger. Was gibt es schöneres, als am Abend zu einem Buch zu greifen und sich zu entspannen, zu informieren oder sich fortzubilden. Besuchen Sie uns – wir haben für Sie sicher das richtige Buch auf Lager – und wenn nicht, werden wir uns bemühen, dieses zu beschaffen. Auf Ihren Besuch freut sich auf alle Fälle das Büchereiteam.

<u>Unsere Homepage:</u> Besuchen Sie unsere Homepage unter http://buecherei-weiden.noebib.at.

Dort finden Sie auch die aktuellsten Informationen über unsere Aktionen, unser Medienangebot und natürlich jede Menge Fotos von unseren Veranstaltungen.

Neue Romane, Krimis und Thriller

Nesser, Hakan	Sein letzter Fall	Krimi
Cornwell, Patricia	Die Dämonen ruhen nicht	Krimi
Nesbo, Jo	Der Sohn	Krimi
Leon, Donna	Heimliche Versuchung	Krimi
Maxian, Beate	Tödliche SMS	Krimi
Indridason, Arnaldur	Todesrosen	Krimi
Diechler, Gabriele	Glaub mir, es muss Liebe sein	Roman
Schlieper, Birgit	Alles Neue bringt das Leben	Roman
Lark, Sarah	Der Klang des Muschelhorns	Roman
Seethaler, Robert	Das Feld	Roman
Vesper, Elke	Die Frauen der Wolkenraths	Roman
Fforde, Kathie	Das Leuchten der Highlands	Roman
Strelecky, John	Das Cafe am Rande der Welt	Roman
Freeman, Castle	Der Klügere lädt nach	Roman
Melandri, Francesca	Alle, außer mir	Roman
Force, Marie	Schenk mir deine Träume	Roman
Walters, Minette	Das Teufels Werk	Thriller
Schwindt, Peter	Lebenslang	Thriller
Saborowski, Jenk	Biest	Thriller
Czepiel, Kathy	Blüten im Staub	Roman
Winter, Carin	Die Inselärztin	Roman
Dirks, Kerstin	Spiel mit mir	Roman

Gemeindebücherei

Lachmann, Käthe	Ich bin nur noch hier, weil du auf mir	Roman
Wells, Robin	Reise des Schicksals	Roman
Shipman, Viola	Für immer in deinem Herzen	Roman
Schier, Petra	Das Gold des Lombarden	Roman

Neue Sachbücher

Kerkeling, Hape	Der Junge muss an die frische Luft	Biographie
Hoffmann, Ulrich	Grönemeyer	Biographie
Schenk, Otto	"Wer kocht, ist selber schuld"	Biographie
Prokopetz, Joesi	Hose runter!	Biographie
Merkatz, Karl	So bin ich	Biographie
Niederle, Helmuth A.	Erwin Steinhauer	Biographie
Muliar, Fritz	Denk ich an Österreich	Biographie
Schmidinger, Dolores	lch hab sie nicht gezählt	Biographie
Danzer, Georg	Jetzt oder nie	Biographie
Pluhar, Erika	Spätes Tagebuch	Biographie
Röllke, Frank	Orichdeen pflegen	Garten
Kastner, Johann	Bonsai	Garten
Storl, Wolf-Dieter	Mein Gartenwissen	Garten
Wagner, Elisabeth	Schwammerl richtig genießen	Kochen
Grossmann, Andrea	Süße Cremes, Mousses und Sorbets	Kochen
Zauan, Laura	Panna cotta	Kochen
Sgro, Alexander	Die besten Tipps der Kochprofis	Kochen
Wolf, Katharina	Geschenke aus der Küche	Kochen
Orter, Friedrich	Aufwachen!	Politik
Ultsch, Christian	Flucht	Politik
Böckling, Manfred	Reise durch - der Rhein, der Mittelrhein	
	von Mainz bis	Reisen
Perner, Rotraud A.	Der erschöpfte Mensch	Gesellschaft
Hauf, Monika	Der Mythos der Templer	Geschichte

Neue Kinderbücher

Slee, Carry	Tanz im Rausch	Jugendbuch
Blobel, Brigitte	Ausgeträumt	Jugendbuch
Bilstein, Nicole	Unsere Welt	Jugendsachbuch
Bilstein, Nicole	Tiere	Jugendsachbuch
Bilstein, Nicole	Das Weltall	Jugendsachbuch
Bilstein, Nicole	Unser Körper	Jugendsachbuch
Brandt, Ina	Magie im Glitzerwald	Kinderbuch
Brezina, Thomas	Die Jagd nach der blauen Banane	Kinderbuch
	Sprachspiele für Kinder	Kindersachbuch

Neue Zeitschriften in der Bücherei







Johann Fuchs

BUCHTIPP



Nina Horaczek - Informiert euch!

Nie zuvor verfügte die Menschheit über so viele Informationen wie heute. Noch nie war der Zugang zu Informationen leichter. Genau das bringt auch Probleme mit sich. Was ist richtig, was falsch? Wer belügt uns und warum?Wie können wir Falschinformation schnell selbst entlarven? Was können wir tun, wenn wir selbst von Internetlügen oder Cybermobbing betroffen sind? Wer macht die Zeitung und wem gehört sie? Können uns Medien auch mit richtigen Zahlen belügen? Und wie verändern Fake News unsere Welt?Demokratie braucht informierte

Wähler. Nach ihrem Bestseller "Gegen Vorurteile. Wie du dich mit guten Argumenten gegen dumme Behauptungen wehrst" legen Nina Horaczek und Sebastian Wiese nun einen kritischen Wegweiser durch die Medienwelt vor. Das Buch ist aber auch ein eindringlicher Appell, speziell an junge Leserinnen und Leser: Lasst euch nicht belügen - informiert euch!

<< in unserer Bücherei erhältlich





DieSonnwendfeier war am Samstag 23. Juni 2018, am Sportplatz hinter dem Vereinshaus des Kulturvereines, leider spielte das Wetter nicht mit. Nur einige Wenige trotzten der Kälte und besuchten unsere Veranstaltung.



Das Johannisfeuer wurde entzündet und erwärmte Herz und Gemüt. Ein Dank an unsere treuen Besucher und dem Musikverein für die gelungene musikalische Umrahmung.



Im Juli wurde das renovierte Marterl auch komplettiert und die neu gerahmten Bilder

konnten wieder in ihre Nischen eingesetzt werden. Danke an all die fleißigen Hände für die Fertigstellung.

Saxas



Samstag, den 29. September 2018, um 19:30 Uhr im Dorfzentrum Oberweiden, das Konzert der "Saxas"wozu der Kulturverein Sie recht herzlich einlädt. Für das leibliche Wohl wird natürlich gesorgt.

TERMINPLANSITZUNG am:

Mittwoch, 21. November 2018 um 19 Uhr im Weydner Wirtshaus,

<u>Einladung für alle Vereinsobmänner zum</u> Koordinieren der Termine für das Jahr 2019.

Montag 31. Dezember 2018 um 15 Uhr, Silvestermarsch, Treffpunkt beim Vereinshaus bzw. um 15:30 Uhr im Altdorf.

Obmann Reinhold Dadatschek Schriftführerin Eva-Maria Kunczycki



Unser WANDERTAG mit OKTOBERFEST findet am:

am Sonntag, den 7. Oktober 2018 um 10 Uhr statt. Treffpunkt beim Dorfzentrum.

Unser Verein freut sich aufs gemeinsame Wandern und hofft auf einen gemütlichen Ausklang mit Ihnen und vielen lieben Gästen im Oberweidner Dorfzentrum.



Datum: SONNTAG - 7. OKTOBER 2018

Gemeinsamer Start: 10:00 Uhr

Ausgangspunkt: Start / Ziel Dorfzentrum Oberweiden

Mittagessen im Dorfzentrum mit Musik

Wegstrecke: ca. 10 km

Verpflegung: Weißwürste mit Senf und Brezn,

Warmer Sur- oder Kümmelbraten, Leberkäse,

Mehlspeisen

Bei Schlechtwetter: Oktoberfest im Dorfzentrum ab 11:00 Uhr

Auf eine gemeinsame Wanderung mit Ihnen und Ihren Freunden freut sich

der Kulturverein Oberweiden



Musikverein Oberweiden

Aktivitäten im Sommer

Der Musikverein war trotz der Sommerpause aktiv. Gleich zu Beginn der Ferien fand wieder das traditionelle Jungmusikerinnen- und Jungmusiker-Camp auf dem Tennisplatz in Zwerndorf statt, an dem in diesem Jahr 19 Kinder und Jugendliche teilnahmen. Sandra Bratengeyer und Waltraud Fuchs hatten musikalische, sportliche und jede Menge lustige Aktivitäten geplant und mit Unterstützung vieler helfender Hände wurde das Wochenende zu einer gelungenen Veranstaltung. Ebenso standen im Sommer Ausrückungen zu einer Hochzeit in Mannersdorf an der March und zu Beerdigungen auf dem Programm des Musikvereins.

Das die Damen vom Musikverein Oberweiden nicht nur musikalisch, sondern auch sportlich sind, stellte am **26. August** eine Abordnung beim NÖ Frauenlauf in St. Pölten unter Beweis. Bei relativ kühlenTemperaturen legten die Damen unterschiedlich lange Laufstrecken zurück und sie haben den Musikverein würdig vertreten.



Am **1. September** war der MV Oberweiden für die musikalische Umrahmung und Verpflegung bei der Eröffnung der Wasserversorgungsanlage in Oberweiden verantwortlich.

Bei etwas wechselhaftem Wetter wurden Speis und Trank für die zahlreich erschienenen Gäste vorbereitet und serviert. Während der gesamten Veranstaltung gab es natürlich auch Musikalisches vom MV Oberweiden.

Seit dem Schulbeginn hat auch die Musikschule wieder ihren Betrieb aufgenommen. Nach einem Nachmittag der offenen Tür am 7. September begannen die Unterrichtsstunden. Sollten Sie oder Ihr Kind noch Interesse haben, das eine oder andere Blasinstrument zu lernen, wenden Sie sich bitte an: Robert Marintschak (0664/1274781) oder Obmann Herbert Prossenitsch (0676/9543759).

Am **9. September** sorgte der Musikverein für die musikalische Unterhaltung beim Kirtag im Weydner Wirtshaus und am 16. September traten die Musikerinnen und Musiker aus der Gemeinde Weiden in Zistersdorf zur Marschmusikwertung in der Gruppe C an. Musikalisches Gespür und die richtige Ausführung der verschiedenen Marschfiguren wurden von unterschiedlichen Richtern bewertet, sodass der Musikverein auch heuer wieder ein hervorragendes Ergebnis erzielte. Wir bedanken uns bei den zahlreich angereisten Fans für ihre Unterstützung und das Daumen-drücken.

Vorschau für den Herbst

Am 14. Oktober wird der Musikverein Oberweiden ab 11h30 im Wiesbauer-Zelt auf der Wiener Wies'n auftreten. Die Musikerinnen und Musiker freuen sich schon auf diesen Auftritt und hoffen, dass auch viele Besucher aus dem Marchfeld zur Wiener Wies'n anreisen werden. Der Eintritt ist übrigens frei! Die Musikerinnen und Musiker des MV Oberweiden wünschen Ihnen einen schönen Herbst.

Renate Kiemayer



Tagesausflug Halbturn - Mönchhof

Einen netten Ausflug, organisiert von Stv.
Gerda Schneider, hatte die Ortsgruppe am 19.
Juni 2018 nach Schloss Halbturn gebracht.
Die interessante Ausstellung "geheimnisvolles
Morgenland" hat uns allen sehr gefallen.
Nach dem guten Mittagessen im Gh. Frank in
Mönchhof, besuchten wir das faszinierende
Bauernmuseum in Mönchhof.

Der Ausklang des Tages erfolgte beim Heurigen in Prellenkirchen.



NÖ – Landesradwandertag

Am 22. Juni 2018 traten 15 Mitglieder unserer Ortsgruppe beim NÖ-Landesradwandertag im schönen Röschitz in die Pedale, insgesamt 27 km überwiegend ebene Strecke am Fuße des Manhartsberges mit einigen wenigen leichten Steigungen. Gestartet wurde beim alten Steinbruch in Röschitz.

Die Strecke führte über die Kellergasse von Röschitz zum Teil am Radweg "Riesling" entlang der Ortschaften Roseldorf, Braunsdorf, Goggendorf und weiter zur Kirche nach Wartberg.

Dort befand sich bei tollem Ausblick in alle vier Himmelsrichtungen die Lab-station. Weiter ging es über Wartberg nach Klein-Reinprechtsdorf, Stoitzendorf und Roggendorf sowie über den "Weinviertler DAC Radweg" zurück nach Röschitz in den alten Steinbruch.

Wir trafen dort unsere Reisebegleiter von Röschitz, mit denen wir gemeinsam im April Apulien besucht haben, so wie unseren Landesobmann Herbert Novohradsky.



Schnuppertag in Piestany

Eine nette Gruppe von 26 Teilnehmern nahm die Einladung von Angela Betancor aus Angern gerne an und wir besuchten die Thermalbäder und die Stadt Piestany mit dem Minizug und konnten uns von der schönen Thermenwelt überzeugen.

Einladung vom Forum Marchfeld

Am 21. August hatten einige Mitglieder die Einladung vom Forum Marchfeld angenommen zu einer Tagesfahrt nach Wilfersdorf und nach Herrenbaumgarten.

In Wilfersdorf besuchten wir den interessanten Betrieb von Heinz Lichtenegger, der seit 20 Jahren Schallplattenspieler erzeugt. Seine Produkte sind mittlerweile weltweit bekannt. Nach dem Mittagessen im GH. zum Doppeladler in Herrenbaumgarten besuchten wir das dortige Küchenmuseum und das Nonseum.

Lachende Gesichter lauschten der Führung von Fritz Gall und seiner Tochter in diesem weltweit einzigartigen Museum, die uns die 487,3 grenzgenialen Erfindungen erklärten, die wir



auch nicht brauchen, wie zB der ausrollbare Zebrastreifen oder der halbautomatische Nasenbohrer.

Den Abschluss des Tages verbrachten wir beim Friedl Umschaid, bekannt durch seine guten Weine und seinem sehenswerten Labyrintkeller.

Wandertag in Ardagger

Einen Besuch des Wandertages am 22. August 2018 in Ardagger ermöglichte die Gemeinde für alle in Pension befindlichen Ortsbewohnern und Mitgliedern des Seniorenbundes. Die Teilnehmer, welche die Einladung angenommen hatten, waren voll begeistert. Zwei verschiedene Strecken konnten bewandert werden und es stand auch ein Alternativprogramm zur Verfügung – Besichtigung vom Mostbirnhaus und vom Stift Ardagger.

Es war zwar sehr heiß, aber ein riesiges Zelt gab den 2500 Teilnehmern den perfekten Sonnenschutz.

Die Gastfreundschaft, der reibungslose Ablauf und die Verköstigung waren sensationell. Einen herzlichen Dank an die Gemeinde konnten wir beim anschließenden Heurigenbesuch bei H.& M. Hofer in Auersthal an Bgm. Franz Neduchal und Ortsvorsteher Horst Reischütz richten.



Fa. Adler - Burg Kreuzenstein

Am 30. August 2018 war ein Besuch der Firma Adler Moden in Vösendorf mit dortigem Frühstück, 25% auf den Einkauf und ein a la Card Mittagessen angesagt.
Am Nachmittag besuchten wir die Burg Kreuzenstein. Die junge Burg aus dem 19. Jahrhundert lernten wir bei einer Führung näher kennen. Nach der Führung besuchten wir noch die Adlerwarte wo wir die Flugvorführung der verschiedenen Greifvögel beobachten konnten, eine beeindruckende Vorführung die allen gefallen hat.

Termine:

- 1. 5. Oktober , 5 Tagesfahrt in den Schwarz- wald mit Eurotours
- 9. Oktober, Seniorennachmittag im Vereinslokal
- 10. Oktober, Wiener Wiesn Tag der Senioren 12:00 – 17:45, Eintritt frei, Eigenanreise! Programm: Lustiger Hermann, Marc Pircher, Melissa und Patrik Lindner

Anmeldungen erbeten bei: Gerda Schneider 0676/9366405 Richard Prossenitsch 0676/7339590

Allen Geburtstagskindern herzlichen Glückwunsch und bleibt gesund! Liebe Neumitglieder willkommen beim Seniorenbund!



Obmann Richard Prossenitsch



Sg. GemeindebürgerInnen!

In der Werkstätte wird wiederum die herbstliche Ernte eingefahren und verarbeitet, dass alle unsere Produkte rechtzeitig für den Baumgartner Advent, unseren Weihnachtsmarkt (1. und 2. Dezember 2018) fertig werden.

Eine Auswahl unserer tollen Produkte: von Apfelchips über Kräutersalz, Kräutertees, Säfte, Chutneys, Liköre bis zu Marmeladen und Sirup; von Aromasprays, diversen Salben und Cremen, wohlriechenden Ölen bis hin zu Balsam; von Badebomben, Badesalz, Naturseifen bis zu Lavendelkissen; von Nützlingshotels und Futterhäuschen bis zu geschnitzten Löffeln; von Glückwunschkarten aus selbstgeschöpftem Papier, über künstlerisch gestalteten, selbst genähten Baumwoll- und Patchworktaschen bis zu Teelichter aus Speckstein; von Modeschmuck bis diversen Dekorkränze für Tür und Wand; sowie unsere beliebten Geschenkkisterl, gefüllt mit einer Auswahl aus unseren Produkten. Für einen angenehmen Einkauf sorgen wieder Kaffeehaus, Punsch- und Würstelstand, sowie ein Auftritt des Musikernachwuchses des MV Weiden.

Aber nicht genug damit - heuer wird es als besondere Überraschung am Sonntagnachmittag einen tollen PERCHTENLAUF in Rahmen des Baumgartner Advents (BAV) geben. Die Perchtenlauftruppe "Hundsheimer Höllenbrut" wird eine Benefizveranstaltung mit Lauf und Show zum Besten geben. Unterstützt werden sie vom Perchtenverein Angern und weiteren Perchtenläufern. Um diese Veranstaltung reibungslos durchführen zu können, hat sich Vizebürgermeister Markus Lang bereit erklärt, uns bei der Organisation zu unterstützen, wofür ich ihm herzlich danke.

Trotz der großen Hitze arbeiteten die KlientInnen sowohl in der Werkstätte als auch im Garten, im Folientunnel und bei diversen Aufträgen recht fleißig.
Überhaupt wird unser Angebot für Grundstückspflege sehr gut angenommen. Wir freuen uns über die Arbeit.
Wenn Sie diese Zeilen lesen, wird es auf unserem Gelände hoffentlich schon barrierefreie Wege in alle Winkel unseres Gartens geben – ein Projekt, das wir seit längerer Zeit planen und das im Herbst zur

Umsetzung kommen sollte.

Mit dem abschließenden Hinweis auf unseren Baumgartner Advent (1. und 2. Dezember) und der spektakulären Perchtenshow wünsche ich allen GemeindebürgerInnen einen wunderschönen Herbst und freuen mich, Sie am 1. Adventwochenende in der Werkstätte und bei der Perchtenshow begrüßen zu dürfen.

Erich MÜLLEBNER für Betreuungsteam und Klientinnen der Lebenshilfe Werkstätte Baumgarten

Chronik der Lebenshilfe Werkstätte Baumgarten 1996 – 2018

1997

Inzwischen arbeiten 20 KlientInnen in der Werkstätte und die Außengruppe wird als eigene Gruppe mit eigenem Gruppenraum am 11.2.97 etabliert. Im September findet das zweite Integrationsfest statt. Höhepunkt ist ein Benefizkonzert des Tiroler Duos "Bluatschink". Ebenso im September wird hier in Baumgarten das erste Wohnhaus der Lebenshilfe im Bezirk Gänserndorf eröffnet.



HANSI Johann 62 Jahre

wohnhaft seit Geburt in Baumgarten/March, Bio-Bauer und OMV (Grundstücksabteilung)



Mit welchen Worten würdest Du Dich beschreiben?

Offen für Neues, engagiert, positiv, kritisch und selbstkritisch

Wofür bist Du dankbar?

- Für meine aktuelle Lebenssituation, beruflich und privat
- Für meine Familie, in allen Facetten
- Für die unzähligen, erlebten Erfahrungen
- Für meinen Freundeskreis

Welche Hobbies hast Du?

• Jagd, Messerschmieden, Lesen

Welche Bücher liest Du und welches ist Dein Lieblingsbuch?

• Diverse Fachbücher, Hemingway's "der alte Mann und das Meer"

Was macht Dir an Deinem Beruf Freude?

• Begeisterung für den BIO-Anbau, BIO ist ein wichtiger Teil in meinem Leben

Was wird Dein nächstes Proiekt?

- Die Weiterentwicklung des BIO-Anbaus mit der Dammkultur (Anbau aller Kulturen in Reihe und auf Dämmen)
- Produktion von BIO-Pflanzenölen

Du warst in der Vergangenheit sehr aktiv für die Gemeinde tätig, welche Funktionen und Aufgaben waren darunter?

- Gemeinderat, Ortsvorsteher, Parteifunktionär, Schutzdammobmann
- Ortsbauernrat, Ortsbauernratsobmann
- Freiwillige Feuerwehr Gruppenkommandant
- Jagdleiter, Jagdprüfer, Wildschadenschlichter
- Bezirksjagdbeiratsobmann, Hegeringleiter
- Gründungsmitglied DISTELVEREIN (Alternative zum Nationalpark)

Mein Lebensmotto:

"Alles hat eine positive Seite, auch wenn es nicht danach aussieht!"



GEMEINSAM SICHER Monatsinfo Juli 2018

Einbrüche in Wohnräumlichkeiten

Bei der Einbruchskriminalität im Bezirk Gänserndorf ist im Juli 2018 als Tatörtlichkeit wieder der südliche Bereich mit einigen Ausreißern im Zentralraum zu erkennen.

Im Juli waren Kellerabteildiebstähle in Wohnanlagen Thema. Hier möchte ich einmal mehr die Bevölkerung sensibilisieren! Die Augen und Ohren offen halten und eine zeitnahe Anzeige bei der Polizei erstatten.

Bitte ohne unnötigen Aufschub die Polizei 133 verständigen!

Ohne Zeitverzug können oft sehr wichtige Maßnahmen gesetzt werden!

Im Juli 2018 trieben auch wieder die Bettler im Bezirk ihr Unwesen! Bitte auch hier auf die Bevölkerung einwirken!

GEMEINSAM.SICHER in Niederösterreich

Niemanden, der mir nicht bekannt ist, ins Haus lassen.

Mit einer durchaus geschickten Überredensmasche, verschaffen sich diese Personen Zutritt in diverse Eigenheime!!

In abgestellten KFZ keine sichtbaren Wertgegenstände wie etwa Laptops, Kameras etc. zurücklassen! Informationen werden bei Bedarf von den dortigen Sicherheitsbeauftragten weiter gegeben.

01.07 Deutsch-Wagram	Einbruchsdiebstahl	Wohnhaus	Fahrrad
02.07 Dürnkrut	Einbruchsdiebstahl	PKW	Fahrrad
03.07 Deutsch-Wagram	Einbruchsdiebstahl	Wohnhaus	Versuch
04.07 Gänserndorf	Einbruchsdiebstahl	Wohnhaus	Bargeld, Werkzeug
05.07 Groß-Enzersdorf	Einbruchsdiebstahl	Wohnhaus	Werkzeug
06.07 Hauskirchen	Diebstahl	vor dem Haus	Motorfahrrad
10.07 Deutsch-Wagram	Einbruchsdiebstahl	PKW	Bargeld/Kreditkarten
11.07 Groß-Enzersdorf	Einbruchsdiebstahl	PKW	unbekannt
12.07 Lassee	Einbruchsdiebstahl	Wohnhaus	Bargeld, Schmuck
12.07 Hauskirchen	Einbruchsdiebstahl	Gartenhaus	Werkzeug
12.07 Orth/Donau	Einbruchsdiebstahl	Kellerabteil	Fahrrad
10-12.7 Orth/Donau	Einbruchsdiebstahl	Kellerabteile 3x	Werkzeug/Maschinen
13.07 Deutsch-Wagram	Einbruchsdiebstahl	Wohnhaus	Schmuck, Bargeld
13.07 Deutsch-Wagram	Diebstahl	vor Wohnhaus	PKW
14.07 Gänserndorf	Einbruchsdiebstahl	Wohnhaus	Bargeld
16.07 Deutsch-Wagram	Einbruchsdiebstahl	Geschäft	Versuch
18.07 Marchegg	Einbruchsdiebstahl	Kellerabteil	Fahrrad
14-20.7 Eckartsau	Einbruchsdiebstahl	Kellerabteile 2x	Fahrrad
21.07 Marchegg	Einbruchsdiebstahl	Wohnhaus	Bargeld, Uhren
22.07 Marchegg	Einbruchsdiebstahl	Fischerhütte	Bekleidung
23.07 Deutsch-Wagram	Einbruchsdiebstahl	Kartoffelautomat	Kartoffel
25.07 Straßhof	Einbruchsdiebstahl	Firma	Elektrogeräte
26-28.7 Hauskirchen	Diebstahl	KFZ	Anhänger
29.07 Pysdorf	Einbruchsdiebstahl	KFZ	Rasenmäher
30.07 Gänserndorf	Einbruchsdiebstahl	Wohnung	Versuch



GEMEINSAM SICHER

Fahrraddiebstahl

Im Juli 2018 wurden im gesamten Bezirk Gänserndorf 18 Fahrräder gestohlen. Die Fahrradsaison ist voll im Gange und dadurch sind Fahrräder interessant. Es ergeht weiter das Ersuchen an die Fahrradbesitzer: Anfertigen eines Lichtbildes des Fahrrades sowie Festhalten der Rahmen/Seriennummer! Es werden immer wieder Fahrzeuge, die Fahrräder transportieren, angehalten. Jedoch ohne Zuordnung, kann kein Besitzer ausgeforscht werden!

Taschendiebstahl

Taschendiebstähle sind immer, auch im Juli 2018, Thema!! Die Prävention fängt bei jeden Einzelnen an!

Einmal mehr wird auf das eigene Verhalten bei der Durchführung von Einkäufen erinnert. In den meisten Fällen werden Geldbörsen aus den Handtaschen, die sich im Einkaufswagen befindet entwendet. Präventionstipps gegen Taschendiebstahl finden sie auf der

"Gemeinsam.Sicher" Homepage.

Betrugsdelikte

Werden immer wieder Thema sein! Hier handelt es sich hauptsächlich um die Cyberkriminalität (Internet).

Die meisten solcher strafbarer Handlungen passieren über das Internet oder Telefon. Bitte unterstützen Sie in der Familie auch die ältere Generation.

Vor allem solche, die in der virtuellen Welt unterwegs sind.

Kleine Tipps können schon sehr wirksam sein!

Gemeinsam sicher in Österreich – Homepage online

Gerichtlich strafbaren Handlungen im Gemeindegebiet Weiden an der March:

(aufgegliedert auf die einzelnen KG für den Zeitraum 01.06.2018 bis 31.08.2018)

Juni 2018:

In allen drei Katastralgemeinden kein angezeigtes Delikt

Juli 2018:

Oberweiden: Ein Diebstahl

<u>Baumgarten:</u> Ein versuchter Diebstahl <u>Zwerndorf:</u> Kein angezeigtes Delikt

August 2018:

Oberweiden: Eine Sachbeschädigung (geklärt)

<u>Baumgarten:</u> Kein angezeigtes Delikt <u>Zwerndorf:</u> Kein angezeigtes Delikt

Erkenntnis aus den angezeigten Delikten:

- Bei landwirtschaftlichen Anwesen die Einfahrtstore verschließen.
- Beim Verlassen der Wohnhäuser bzw Wohnungen die Fenster schließen. Auch ein gekipptes Fenster lässt sich sehr leicht öffnen.

Sollte jemand eine verdächtige Wahrnehmung gemacht haben, so ist die

Polizeiinspektion Lassee (Tel: 059133/3209 oder Mail: pi-n-lassee@polizei.gv.at)

über Hinweise jederzeit dankbar.

Nur gemeinsam können wir Delikte aufklären. In dringenden Fällen rufen Sie den Notruf der **Polizei – 133**

Die Homepage zur Initiative ist online. Hier finden Sie interessante Neuigkeiten, Präventionstipps, Kontakte und Informationen zu unseren Partnern der Initiative.

http://www.gemeinsamsicher.at/

Zu allen oben angeführten Straftaten erhalten Sie nähere Informationen bei Ihrer/Ihrem Sicherheitsbeauftragen.

Karl Löffler



Kinder POLIZEI *

Was ist der "TOTE WINKEL"?

Wie jeden Wochentag legte die 13-jährige Trixi den Weg in die Schule und wieder nach Hause mit ihrem Fahrrad zurück. An einem Tag stand neben ihr an der Kreuzung ein riesiger Lastwagen. Die Ampel wurde grün. Trixi trat in die Pedale und wollte geradeaus fahren. Der Lastwagen bog rechts ab und streifte das Mädchen. Trixi stürzte und schlug mit dem Kopf auf dem Asphalt auf. Wie durch ein Wunder überlebte Trixi den Unfall, nicht zuletzt, weil sie einen Fahrradhelm trug. Auf dem Foto siehst du, wie klein der Ausblick nach hinten für einen Autofahrer über den Außenspiegel ist.

Merke dir:

Wenn du dem Autofahrer nicht in die Augen sehen kannst, kann er dich auch nicht sehen!

Auf dem Foto siehst du, wie klein der Ausblick nach hinten für einen Autofahrer über den Außenspiegel ist.

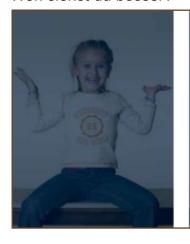


SEHEN UND GESEHEN WERDEN

<u>Sicherheit durch Sichtbarkeit:</u> Bei Dämmerung, Dunkelheit oder Regen bist du als Fußgänger für andere Verkehrsteilnehmer schlecht sichtbar.

Licht reflektierende Materialien können Leben retten.

Bei Dunkelheit: Schau genau! Wen siehst du besser?





Warum siehst du das Mädchen auf dem rechten Bild besser?

Mit heller Kleidung und reflektierenden Materialien bist du besser sichtbar.

Quelle und weitere Informationen unter: http://www.kinderpolizei.at/



Von Weidner für Weidner

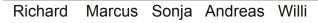
Auf eine Initiative einiger Bewohner vom 2er See am Sandparz in Zwerndorf, startete am 11. August eine Bereinigung der Verkehrsinsel zwischen 1er und 2er Teich.

Es wurde fleißig Unkraut entfernt, der Cotoneaster zurückgeschnitten und es kamen wieder die Umrandungssteine zu Tage.









Eine Anhängerladung Strauchschnitt und Unkraut waren das Ergebnis und alle waren über den Erfolg erfreut.

Richard Prossenitsch sen. reinigte die Steine anschließend noch mit dem Hochdruckreiniger und die Insel sah auf einmal wieder wie neu aus. Herr Albert Köchl stellte die Wasserleitung und Frau Ingrid Krautsieder den Strom zu Verfügung.





Danke allen Mitwirkenden!



Wasser sparen - Natur bewahren

Rund 70 % der Erdoberfläche ist mit Wasser bedeckt – doch nur 1 % davon ist Trinkwasser. Das macht unser Wasser zu einer der wertvollsten Ressourcen, mit der wir sorgsam umgehen müssen.

Wasser ist nicht nur Lebensgrundlage für uns Menschen, sondern spielt auch in der Lebensmittelproduktion eine tragende Rolle.

Große Mengen des weltweiten Wasserverbrauchs fließen in die Landwirtschaft, denn die Bewässerung von Feldern, die Versorgung von Vieh und die Verarbeitung landwirtschaftlicher Produkte sind besonders wasserintensive Prozesse.

Wasser im Alltag einzusparen und damit einen wertvollen Beitrag für die Umwelt von morgen zu leisten kann so einfach sein. Damit Sie wissen, welche Maßnahmen Sie täglich ohne großen Aufwand ergreifen können, um zum Profi-Wasser-Sparer zu werden,

· Lieber duschen statt baden.

Bei einem Vollbadwerden im Durchschnitt 140 Liter Wasser verbraucht. Im Vergleich dazu werden beim Duschen pro Minute (je nach Duschkopf) nur ca. 15 Liter benötigt. Pro Duschvorgang von rund 5 Minuten spart man im Vergleich zum Vollbad fast die Hälfte an Wasser.

Ist der Wasserhahn noch an?

Beim Zähneputzen, Händewäschen oder Rasieren lässt man das Wasser oft unbedacht fließen, ohne es zu benötigen. Ein Spar-Tipp: Wasserhahn abdrehen.

Oft denkt man nicht daran, jedoch sind es erhebliche Wassermengen, die durch einen kurzen Handgriff eingeschränkt werden können.

Alles Gute kommt von oben.

Wer die Möglichkeit hat, kann Regenwasser in einer Regentonne oder einem Fass sammeln. Das reduziert nicht nur den Wasserverbrauch, sondern tut auch den Pflanzen gut. Denn die mögen das kalkarme Regenwasser lieber als Leitungswasser.

Saisonal einkaufen und genießen.

Obst und Gemüse, das außerhalb der Saison verfügbar ist, wird meistens von weit her importiert.

Nicht nur die Produktion, sondern auch der Transport verbraucht Wasser. Setzt man auf regionale Produkte, kann man indirekt Wasser sparen und sich über die Vielfalt der jeweiligen Jahreszeit freuen.

Zum Vergleich: Während ein Kilo Kartoffeln bei uns etwa 10 Liter Wasser verbrauchen, benötigt die Herstellung der gleichen Menge in Afrika mehrere Hundert Liter Wasser.

Nutzen sie für ihren Garten auch das Auffangen von Regenwasser.

Dazu gibt es schöne Regentonnen im Angebot. Angeschlossen an die Dachrinne - eine perfekte und sinnvolle Lösung.





2018 ist das Jahr der Hitzerekorde in Österreich

Speziell in unserer Gemeinde ist der bewusste Umgang mit dem Lebenselixier WASSER unumgänglich.

Mit dem Bewusstsein, dass wir alle nicht gedankenlos mit unserem täglichen Wasserverbrauch umgehen, möchten wir trotzdem einige Tipps unterbreiten.

Regentonnen für die Bewässerung der Garten-Flora (auch Zimmerpflanzen) reduzieren die Kosten (die Kosten für die Tonne amortisiert sich) und die Pflanzen lieben weiches Regenwasser. Duschen ist preiswerter als ein Vollbad, weil wir dafür weniger Wasser benötigen.

Bewusst den Rasen sprengen, in kurzen Trockenphasen muss nicht gegossen werden, auch wenn der Rasen gelbe Flecken aufweist.



Beim nächsten Regen erholt sich das Gras recht rasch. Zufuhr von Kalium im Herbst unterstützt den Rasen bei der Regenerationsfähigkeit.

Die Schnitthöhe des Rasenmähers in der heißen Zeit höher einstellen. Je kürzer der Rasen, desto schneller verbrennt er.

Waschen Sie Ihr Auto in einer Waschstraße, das Wasser wird durch die Aufbereitungsanlage mehrfach verwendet und ist dabei umweltschonend.



Bericht und Fotos © G. Hös



HEITERES FÜR NEUGIERIGE

HAST ZU LESEN DU BEGONNEN,
HÖRST DU SICHER NICHT GLEICH AUF,
KANNST DEM DRANG HALT NICHT ENTKOMMEN,
DEINER NEUGIER HÜRDENLAUF!
ANGESPANNT LIEST DU DIE ZEILEN,
UND DEIN GEIST, ER GALOPPIERT
DOCH DU BRAUCHST NICHT ZU VERWEILEN,
HIER WIRST DU NUR ANGESCHMIERT!

von Kurt Kramberger, Zwerndorf



Oberweidner Pferde-Trainieranstalt und die Habsburger im Marchfeld

Produktion West dreht unter der Regie von Anita Lackenberger für Kino und 3Sat sowie ORF ein 90 min. Doku-Drama über das geschichtsträchtige Marchfeld.

Der Film umspannt einen Zeitraum von **1278 bis 1918**, der Zeit des ersten und letzten Habsburgers.

Im Filmzentrum stehen die Menschen im Marchfeld, gemeinsam mit den Habsburgern, die ihre Herrschaft mit einem gewonnenen Krieg beginnen und einem verlorenen Krieg beenden.

Somit soll auch Weiden neben 22 weiteren Gemeinden der Region Marchfeld einen Platz in diesem Doku-Drama bekommen.



Postkarte aus dem Jahr 1905 auf dem alle 3 Oberweidener Pferde-Trainieranstalten abgebildet sind.

Zur Entstehung:

Frau Anita Lackenberger besuchte unseren Herrn Bürgermeister Franz Neduchal der wiederum den Kontakt zu mir herstellte.

Da sich unsere Gemeinde an diesem Projekt beteiligen wollte, wurde nach historischen Ereignissen bzw. Begebenheiten gesucht.

Mit dem Ergebnis: Es ist geplant die Geschichte der Trabrennbahn in Szene zu setzen. Am 15. August 2018 wurde ein Interview aufgezeichnet und am 23. August 2018 fanden die Dreharbeiten auf der Trabrennbahn und im Gestüt der Familie Konlechner statt.

Lokales

Jahr der Besitzveränderung und Besitzerreihenfolge des heutigen Gestüts der Familie Konlechner:

J. Reynold

1910 Gustav Baron Springer - durch Kaufvertrag

1922 Marie Zäzilia Fould (geb. Springer) - durch Erbschaft

1924 Dr. Alfons Rothschild - durch Kaufvertrag - Kaufpreis: 950.000.000 Kronen

1938 Deutsches Reich

1941 Peter Schuhbeck - durch Kaufvertrag

1955 Rudolf Grün - durch Kaufvertrag

1973 Günther Grün - durch Kaufvertrag

1979 Erich Konlechner - durch Kaufvertrag

3 noble Herren

(v.l. E. Spet, G. Krautsieder, J.Konlechner)



Gruppenbild:

Regisseurin Anita Lackenberger mit Ihrem Team, die Darsteller und die Familie Konlechner



Herzlichen Dank an die Familie Konlechner für Ihre freundliche Aufnahme und die tolle Zusammenarbeit.

Lokales

DER BLAUGLOCKENBAUM

In den letzten Monaten bemerkte ich im Bereich unserer Gemeinde eine eigenartige Pflanze. Ein Bäumchen mit großen Blättern, das auffällig rasch zu wachsen schien und sich

binnen einiger Monate zu einem stattlichen

Baum entwickelte. Tatsächlich handelt es sich hier um den "Blauglockenbaum". Ursprünglich aus Asien (China, Japan) stammend, sieht man den aulowniaTomentosa (bot.) wieder öfter in

© Foto von G.HÖS

Österreich. Weitere Namen sind

Blaublütenbaum oder Japanischer Kaiserbaum, im Handel auch Kiri-Holz genannt.

Das schnell wachsende Gehölz erreicht bei guten und sehr guten Standort eine Größe von 15 bis 30 m.

Tiefwurzelnd und gegen Schädlinge und Krankheiten resistent, wird das harzfreie Holz gerne zur Herstellung von Musikinstrumenten



(Geigen, Gitarren), Holzspielzeug und Möbel verwendet.

Da die Baumfasern kaum Wasser aufnehmen, wird es für den Bootsbau genützt.

Das besonders leichte Holz eignet sich zudem zur Herstellung von Spannblatten.

Aus den Samen kann ein schnelltrocknendes Öl gewonnen werden um daraus Lacke zu erzeugen.

G.HÖS

Die besten Absichten sind chancenlos. wenn sie falsch interpretiert werden!





Frau Mangel aus Oberweiden präsentiert uns diesmal ein weiteres ihrer Prachtexemplare.

Eine Tomate (Paradeiser) mit einem Gewicht von 768 g.

Die Redaktion bedankt sich für dieses tolle Foto und hofft, künftig mehr rekordverdächtige Exemplare vorstellen zu dürfen.



DIABETES Selbsthilfegruppe

Als das Krankenhaus Hainburg umgebaut wurde und unser Vortragssaal dem Umbau zum Opfer fiel, der Vorstand der Gruppe auch nicht mehr den Verein weiterführen wollte, wurde dieser Verein in Hainburg aufgelöst.

Jetzt gibt es in keinem der näher gelegenen Krankenhäuser, wie Hainburg und Mistelbach eine Stoffwechselambulanz. Also haben sich Fr. Oberärztin Dr. Dippelreither-Kunz (Oberärztin in Hainburg, Praxis in Tallesbrunn) und ich entschlossen, eine Diabetes Selbsthilfegruppe für unseren Bezirk zu gründen.

Es dauerte eine Weile, bis wir in den umliegenden Gemeinden, einen geeigneten Saal fanden. Dann stellte uns der Bürgermeister Herr Meißel aus Angern, den Gemeindesaal zur Verfügung.

Wie haben die Möglichkeit den vor Ort befindlichen Laptop und Beamer für Vorträge zu nutzen.

Bei der Gründungssitzung, waren bereits 15
Betroffene und Interessierte anwesend. Die
Begrüßung erfolgte durch den Bürgermeister
und ich habe einen Vortrag über den Sinn von
Selbsthilfegruppen gehalten. Frau Dr.
Dippelreither-Kunz hielt einen Vortrag über
Diabetes allgemein. Während der 2. Sitzung,
ein Monat danach, hat Frau Dr. Rossoll aus
Gänserndorf einen Vortrag über die Ernährung
gehalten.

Die folgenden Sitzungen sind am: 27. September und am 29. November 2018 um 18 Uhr im Gemeindesaal Angern. (Bahnstraße 5, 2261 Angern, March)

Es kann jeder Interessierte, ob Patient oder Angehöriger, teilnehmen. Da wir kein Verein sind, gibt es auch keinen Mitgliedsbeitrag. Als Gruppe im Dachverband der NÖ Selbsthilfegruppen entstehen keinerlei Verpflichtung oder Kosten.

Wir freuen uns über zahlreiche Teilnehmer.

Anbei ein Foto der Vortragenden und Gründer der Gruppe:



v. li nach re : Fr. Dr. Rossoll, Karl Hawlik, BM Robert Meißel und Fr. Dr. Dippelreither-Kunz

Wir gründen eine Ansprechstelle für Diabetiker.

Eine Selbsthilfegruppe ersetzt nicht den Arzt, aber der Diabetiker wird durch Vorträge von Spezialisten und Gespräche mit anderen Betroffenen, mit seiner Krankheit besser vertraut.

Sie trägt auch zur Steigerung der Lebensqualität bei Diabeties bei. Wir treffen uns einmal im Monat im Gemeindeamt Angern an der March.

<u>Für Fragen stehen wir Ihnen</u> gerne zur Verfügung

Mit freundlichen Grüßen
Dr. Dippelreither-Kunz und Karl Hawlik
KARL HAWLIK - 2295 Zwerndorf
Mobile: +43 (0) 650 444 40 23
E-Mail: hawlik@aon.at

Beitrag: Karl Hawlik Alle Angaben ohne Gewähr

Oberweiden im TV

<u>Das Fernsehgerät eingeschaltet - ein wenig umhergezappt – und was sehe ich da:</u>
Oberweiden im ORF, und das gleich zweimal im Juli 2018.

<u>12.07.2018</u> von 06:30 – 09:30 Uhr in der Sendung

"Guten Morgen Österreich - Marchegg"

12.07.2018 um 17:55 Uhr in der Sendung "Daheim in Österreich"

Die Chefköchin **Mitzi Barelli** präsentiert fachlich kompetent und sehr sympathisch ihr Rezept "**Birnen-Ingwer Chutney**". Später erfahre ich, dass bereits in der Morgensendung ihr Auftritt mit dem Rezept "**Mariechen Hendl**" gesendet wurde.



Text G.HÖS

<u>19.07.2018</u> um 21.05 Uhr in der Sendung

"Am Schauplatz"

Das Thema dieser Reportage lautete

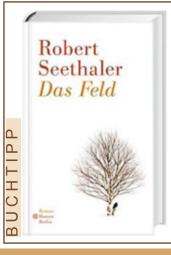
"Wo sind nur die Blumen hin? Es war einmal das Jahr 1968".

Damals war Oberweiden in vieler Munde, denn mitten im Ort wurde die erste Kommune in NÖ gegründet.

Alte Aufnahmen aus dieser Zeit zeigten die Menschen dieser Gemeinschaft, wie auch die verschiedenen Reaktionen der Bevölkerung.

Interessant und auch unterhaltsam war ein Treffen mit einem ehemaligen Kommunenmitglied sowie Bürgermeister **Franz Neduchal** und **Herrn Johann Fuchs**.

Text G.HÖS



Robert Seethaler - Das Feld

Wenn die Toten auf ihr Leben zurückblicken könnten, wovon würden sie erzählen? Einer wurde geboren, verfiel dem Glücksspiel und starb. Ein anderer hat nun endlich verstanden, in welchem Moment sich sein Leben entschied. Eine erinnert sich daran, dass ihr Mann ein Leben lang ihre Hand in seiner gehalten hat. Eine andere hatte sieben-undsechzig Männer, doch nur einen hat sie geliebt. Und einer dachte: Man müsste mal raus hier. Doch dann blieb er. In Robert Seethalers neuem Roman geht es um das, was sich nicht fassen lässt. Es ist ein Buch der Menschenleben, jedes ganz anders, jedes mit anderen verbunden....

<< in unserer Bücherei erhältlich



Mitzi's HäferlSucker

Mariechen Hendl (2 Portionen)

2 Hendlfilets

8 feste, reife Marillen (zur Not auch tiefgekühlte oder weiche getrocknete Marillen möglich) in Spalten geschnitten

4 Salbeiblätter in feine Streifen geschnitten 2 EL flüssiger Honig

600g kleine Erdäpfel (Heurige wären optimal) etwas Weißwein oder Suppe Salz

Pfeffer aus der Mühle Olivenöl

Hendlfilets in nicht allzu dünne Stücke schneiden, mit Salz und Pfeffer würzen und in einer Pfanne mit heißem Öl beidseitig scharf anbraten.

Hendlstücke auf einen Teller legen und mit einem zweiten Teller zudecken.

In der Pfanne mit dem Bratrückstand die Marillenspalten kurz durchrösten, Salbei und Honig beifügen und alles mit einem Schuss Weißwein oder Suppe aufgießen.

Hendlfilets zu den Marillen in die Pfanne geben und zugedeckt kurz ziehen lassen.

Parallel dazu die Erdäpfel in Spalten schneiden und in einer zweiten Pfanne in heißem Olivenöl braten, mit Salz und Pfeffer würzen.

Das Hendl mit den Erdäpfeln und den Marillen servieren.



Birnen-Ingwer Chutney (7 kleine Gläser)

700 g reife Birnen nicht allzu weich, fein gewürfelt ca. 50 g frischer Ingwer sehr fein gewürfelt 100 g ein großer Zwiebel fein gewürfelt ¼ Liter Apfelessig 60 g brauner Zucker Salz Currypulver Rapsöl

Zwiebel in etwas Rapsöl glasig anrösten Birnenwürfel dazugeben und kurz mitrösten. Ingwer und Zucker dazugeben und so lange rösten bis der Zucker beginnt zu karamellisieren, mit Apfelessig ablöschen und alles einkochen bis eine dickflüssige Konsistenz entsteht.

Es sollen aber noch Stücke zuerkennen sein mit Salz und Curry abschmecken.

Das Chutney in saubere, nicht allzu große Gläser füllen und fest verschließen nach dem Öffnen sollte das Chutney im Kühlschrank gelagert und bald verbraucht werden.

Rätselspaß für Alle

Peters Mutter hat 4 Kinder. Das erste Kind wurde auf den Namen "Januar" getauft. Das zweite Kind hat den Namen "März" bekommen. Das dritte Kind hört auf den Namen "Mai".

Wie heiß das vierte Kind?

Lösung:	

Rätselseite

FÜR JUNGE- und JUNGGEBLIEBENEN



Suche folgende Wörter:

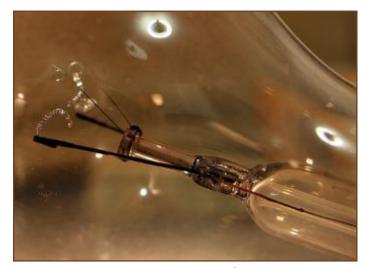
- Schulbeginn
- Ferienspiel
- Lederhose
- Hund
- Drachen
- Herbst
- Kuerbisfest
- Kastanienbaum
- Zange
- Turnschuh
- Hausaufgabe

Die Wörter können senkrecht, waagrecht, diogonal oder von hinten nach vorne geschrieben sein.

Wir wünschen dir viel Spaß beim Suchen.

SCHERZFRAGEN

- 1) Was ist der Unterschied zwischen einem Fußballspieler und einem Fußgänger?
- 2) Was gibt es im Dezember, was es sonst in keinem anderen Monat gibt?
- 3) Welcher Vogel sieht dem Storch am ähnlichsten?
- 4) Warum benutzen Beamte keine Papiertaschentücher?
- 5) Was ist ein Keks unter einem Baum?



Was ist das?





Weydner Wirtshaus

Schönfelder Straße 2 2295 Oberweiden

Anfragen/Reservierungen

+43(0)2284 20 153

info@weydner-wirtshaus.at

Regionales Essen in gemütlicher Atmosphäre mit Familie und Freunden

Wirtshaus		Küche
Mittwoch	09:00-14:00 I 16:00-23;00	11:30-13:30 I 17:30-21:00
Donnerstag	09:00-14:00 I abends	11:30-13-30 I abends geschl.
geschlossen		11:30-13:30 17:30-21:30
Freitag	09:00-14:00 I 16:00-24:00	11:30-14:00 17:30-21:30
Samstag	09:00-24:00	11:30-14:00
Sonntag	09:00-17:00	11.30-14.00

Veranstaltungen

06.10.2018: *L.O.V.E. Songs* (in Wort und Ton Charly Biskup, Dieter Gally, Sanna, Ulla Grubinger) 03.11.2018: *Out of Tune* Greatest Hits Coverprogramm 07.11. bis 25.11.2018: *Ganslzeit*

Bezahlte Anzeige





Hochzeitsfloristik • Trauerfloristik • Floristik für jeden Anlass

Vorankündigung: Sonderöffnungszeiten für Allerheiligen entnehmen Sie bitte aus unserer Homepage oder Facebook-Seite.

Adventausstellung: 23. - 25. Nov. 2018



Karin Schepan Untere Bahngasse 4 2295 Oberweiden

E-Mail: info@karins-blumenkistl.at

www.karins-blumenkistl.at

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!

Größen:

1 Seite - H 22cm x B 18cm 1/2 Seite - H 11cm x B 18cm 1/4 Seite - H 11cm x B 9cm Datei:

jpg oder pdf - 200-300 dpi

Die Datei bitte mit genauen Angaben an: redaktion@weidnerfocus.at senden. (Kontakt: 0650 99 077 61 oder 0664 1415665)

Die Verrechnung erfolgt über die Gemeinde Weiden a.d.March Hauptstrasse 25, 2295 Oberweiden Telefon: +43 (2284) 22 04



Rätselseite

AUFLÖSUNG der Rätselseiten

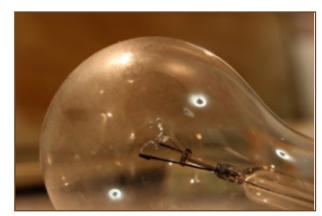


Lösung Namensrätsel:

"PETER"

Auflösung der Scherzfragen:

- 1) Der Fußgänger geht bei grün, der Fußballer bei rot.
- 2) Ein "D"
- 3) Die Störchin
- 4) Weil "TEMPO" drauf steht
- 5) Ein schattiges Plätzchen



Eine Glühbirne



IMPRESSUM:

Weidner Focus - Gemeindenachricht "Weiden an der March" Baumgarten — Oberweiden — Zwerndorf

Herausgeber: Gemeinde Weiden an der March

Hauptstraße 25, 2295 Oberweiden, Tel.: 02284 / 2204 gemeinde@weiden-march.at www.weiden-march.at

Redaktionsleitung: Gerti Czermak, 2295 Oberweiden, Salmhoferstraße 41,

Mobil: 0650 9907761 gerti.czermak@weidnerfocus.at

Mitwirkende: Gerhard und Susanne Hös

Mobil: 0664 1415665 gerhard.hoes@weidnerfocus.at



www.weidnerfocus.at

Alle Rechte beim Herausgeber.

Die Beiträge werden inhaltlich unverändert übernommen, somit ist jeder Autor für seinen Beitrag eigenverantwortlich.

Anmerkung der Redaktion. Wir weisen darauf hin, dass im Weidner Focus künftig keine automatischen Gratulationen mehr gedruckt werden. Möchten Sie ein Jubiläum bekannt geben oder einen lieben Menschen zu einem Ereignis gratulieren, dann senden Sie bitte eine Email an: redaktion@weidnerfocus.at